

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Donnerstag den 26. August 1869.

Erkenntnis.

In Namen des Kaisers!

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen in Wien wird über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft de praes. 14. v. M., Nr. 7331, die durch die Sicherheitsbehörde am 12. v. M. vollzogene Beschlagnahme des Morgenblattes des „Neuen Wiener Fremdenblattes“ vom 12. August 1869, Nr. 222, wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 305 St. G. in Gemäßheit der §§ 6 und 8 des Strafverfahrens in Presssachen bestätigt und zugleich das Verbot der Weiterverbreitung der gedachten Journals-Nummer im Sinne des Art. 5 des Gesetzes vom 15ten October 1868, R. G. Bl. Nr. 142, ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.

Wien, den 16. August 1869.

Englisch m. p.

Dr. Holzknecht m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Joseph Ostertter, Galanteriewaaren-Fabrikanten in Wien, Mariabül, Dürergasse Nr. 3, auf die Erfindung von Sonnenschirmen, Sonnenschirmfächern und Fächern, welche von aus Holz gefertigten Blättern formirt sind und deren Verzierung aus von Leder geschnittenen Bouquets besteht, für die Dauer eines Jahres.

2. Der Eleonora Neidl in Weinhaus Nr. 32 bei Währing, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Maschinherd-Einsätzen oder Apparaten zum Schnellkochen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Dr. Hermann Reichardt zu Klein-Wanzleben und Dr. Dietrich Runge zu Wülferstedt im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung der Anwendung der Kohlenäure bei der Filtration in Zuckerraffinerien und Zuckerraffinieren, und zwar in der Behandlung der Knochenkohle, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Herzogthume Braunschweig seit dem 17. März 1869 für die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 15. Juli 1869.

4. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung von Verbesserungen im Oberbaue der Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem James Alfred House und Henry Monzo House zu Bridgeport in den Vereinigten Staaten Nord-America's (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Adolph Ritter von Bergmüller, Ingenieur-Assistenten des Stadtbauamtes in Wien, und dem Wilhelm Wolters, Mechaniker in Wien, Stadt, Currentgasse Nr. 30, auf die Erfindung, mittelst Electricität die selbstthätige Bewegung der Barriere-Pfähle, Thüren, Gitter, Signaldreh-scheiben u. s. w. in horizontaler oder verticaler Richtung hervorzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1869.

7. Dem Charles J. Viernur, Ingenieur in Prag Nr. 808—II, auf die Erfindung einer Verbesserung an

den Apparaten für tägliche Abfuhr und Einaderung menschlicher Auswurfstoffe, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Karl Stummler Ritter von Traunsfels, Privat in Wien, Stadt, Elisabethstraße Nr. 1, auf die Erfindung eines künstlichen Guano, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Juli 1869.

9. Den Wilhelm Paravicini und Rudolph Clement, Ingenieuren der Kaiserin Elisabeth-Bahn in Wels, auf die Erfindung von Distanzwechsellern mit verbesserter Sicherheitsvorrichtung gegen Entgleisungen bei Eisenbahn-Wechseln, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens zum Trocknen des Hutzuckers, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Den Maximilian Gerson und Leopold Lippmann, Zuckerraffiniersbesitzer, und Friedrich Jänemann, Dr. der Chemie in Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 9, auf die Erfindung eines Verfahrens, um den Rohrzucker ohne Auflösung, ohne Klärung, ohne Filtration über Spodium und ohne Einlöschung vollkommen und billiger als bisher zu raffinieren, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Jules Mathieu, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter C. Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8.), auf die Erfindung eines neuartigen Flaschen-Stuhs für verschiedene Zwecke, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und jene von 1, 2, 5, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

1. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß François Alexander Le Rat das ihm unterm 22. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den Revolvern und deren Patronen mit Cession, dd. Paris 8. Juli 1869, an Charles Pietrosi, Kaufmann in London, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Heinrich Wasmuthius das ihm unterm 18. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Erfindung, bestehend in der Erzeugung eines hydraulischen Kaltes, genannt „Tischer Portland-Cement“, mit Cession, dd. Wien 2. Juni 1869, an Angelo Saulich, Handelsmann in Salzburg, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Stanislaus Szatowski das ursprünglich ihm gemeinschaftlich mit Heinrich Schellhorn unterm 27. März 1868 ertheilte, seither in sein Alleineigenthum übergegangene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines sogenannten Drehzuges zur Bewirkung rotirender Bewegungen mit Cession, dd. Wien 20. März 1869, an Anton Lucovich, Civil-Ingenieur in Venedig,

unter Vorbehalt um Aufrechthaltung des von der k. k. Kriegsmarine bereits früher eingeräumten und von dem genannten Cessionär anerkannten Rechtes der Anwendung des priv. Drehzuges vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 9. August 1869.

(320—3)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandienstes in Mähren ist eine Baupracticanten-Stelle mit dem Adjutium jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Taufscheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Brünn, am 3. August 1869.

k. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

(328—1)

Nr. 5843.

Rundmachung.

Nach dem Gesetze vom 29. März 1869 hat zu Anfang des Jahres 1870 eine allgemeine Volkszählung stattzufinden, wobei die Ausfüllung der Anzeigezettel den Wohnparteien selbst obliegen wird.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, die Bevölkerung Laibach's aufmerksam zu machen, sich bis hin mit den zur Ausfüllung des Anzeigzettels erforderlichen Documenten, als: Tauf- und Trauscheinen, Heimatscheinen, Anstellungs-Decreten, Gewerbescheinen u. s. w. zu versehen.

Insbefondere fordere ich alle hierorts sich dauernd aufhaltenden Fremden auf, sich die nothwendigen Heimatscheine rechtzeitig zu verschaffen, um irrigen Eintragungen ihrer Heimats-Gemeinden vorzubeugen; wobei ich bemerke, daß die Stelle der Heimatscheine auch die Arbeits- und Dienstbotenbücher vertreten.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1985—3)

Nr. 3906.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Subrealität des Michael Zinderst zu Rozárse, im Schätzwerthe per 655 fl., am

31. August d. 3.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei stattfinden, wobei dieselbe nach dem Edicte vom 23. April d. 3., Zahl 2193, auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

Dem absenten Tabulargläubiger Georg Zinderst von Blasapolica wird unter Einem bedeutet, daß ihm Herr Matthäus Tome in Altenmarkt als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1869.

(1943—3)

Nr. 3265.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach nom. des hohen Kers und des Grundentlastungsfondes

gegen Jacob Cerer von Prapreče Hs. Nr. 9 wegen an Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 249 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der von Hof-fern'schen Fidei-Commissgilt sub Urbarial-Nr. 39, Recif. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vocationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Juli 1869.

(1941—3)

Nr. 3113.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Osvoit von Dvorje, Cessionär des Anton Sustar von Videm, gegen Helena Cerer von St. Andrä Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. October 1861, Zahl 3735, und der Cession vom 14. Februar 1867 schuldiger 26 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lichtenegg sub Urb.-Nr. 27, Recif.-Nr. 14 und pag. 27 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1264 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vocationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1869.

(1937—3)

Nr. 3970.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 16. Juli d. 3., Z. 3463, auf den 16. August d. 3. angeordnete zweite Feilbietung der dem Bartholmä Ronc von Gorice gehörigen, im Grundbuche Stein bei Vigaun sub Recif.-Nr. 243/b vorkommenden Viertelhub und der im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden behausten Hube für abgethan erklärt worden, daher lediglich zur dritten auf den

20. September l. 3.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. August 1869.

(2005—1) Nr. 1022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. N. Marinsek von Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Vincenz Marin hier gehörigen, gerichtlich auf 23.338 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 31 und 32, dann Rectf. Nr. 82/1—2, 109, 153, 35/1 u. 194 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

22. October,

die dritte auf den

26. November 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 17. August 1869.

(1993—1) Nr. 2818.

Uebertragung der executiven Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 8. Juni l. J., Zahl 2068, wird bekannt gemacht, daß die Tagsetzungen zur öffentlichen executiven Versteigerung der Franz Sartorischen Realitäten sammt Fabriks-Gebäuden, Dampfmaschine und Zugehör auf den

6. October,

6. November und

6. December 1869

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange überlegt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Tüffer, am 2ten August 1869.

(2000—1) Nr. 1715.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann und der Frau Maria Pestoviz von Idria gegen Barthelmä Filipizh von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1868, Zahl 3291, schuldiger 210 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 433 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

28. September,

29. October und

27. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten Juni 1869

(1988—1) Nr. 6295.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Mai 1869, Zahl 3228, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Josef Dobgan von Altdirnbad pcto. 422 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 18. August 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 17. September l. J.

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Andreas und Maria Dobgan, dann Franziska Polc erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator aufgestellten Franz Erchot von Altdirnbad zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. August 1869.

(2002—1) Nr. 1642.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schelesnik von Neumarkt gegen Theresia Ster von Unterduplach wegen aus dem Urtheile vom 17. April 1868, Zahl 784, schuldiger 13 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren und der Maria Ster gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Naßlas sub Grundbuchs-Nr. 167, Urb.-Nr. 13/m eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 81 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

28. September,

29. October und

29. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14ten August 1869.

(2006—1) Nr. 3991.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Cottmann von Studa, als Cessionär des Franz Dollenz von Mannsburg, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Johann Teran von Stoob, derzeit beim vulgo Cegnar von Wolfsbach, wegen aus dem Urtheile vom 25. October 1867, Z. 6775, und der Cession vom 1. October 1868, schuldiger 16 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 682 1/2, Post-Nr. 174 und der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 50/c vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1162 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

21. September,

22. October und

23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte, sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1869.

(1996—1) Nr. 6048.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Mai l. J., Z. 3294, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Lorenz Zorman von Klönitz pcto. 41 fl. 15 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 11. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. September l. J.

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Mathias, Mathias, Apolonia und Franz Zorman von Klönitz, dann Mathias Zele von Dorn, resp. deren unbekannten Erben erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Thomas Cesnik in Klönitz zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. August 1869.

(2003—1) Nr. 1527.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gustav Ozimski, als Director der Laibacher-Escompte-Anstalt, durch Herrn Dr. Zoman, in die executive Feilbietung der den Herren Barthelmä, Gustav und dem Frl. Magimiliana Pollat gehörigen, auf Grund der Schuldscheine vom 24. Februar 1854 und 22. August 1855 und der Einantwortungsurkunde vom 13. Februar 1857 bei der Realität des Johann Pollat, Urb.-Nr. 1 ad Gilt Wernegg zu Neumarkt, intabulirt haftenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderung pr. 1000 fl. sammt Neben-Gebühren zur Einbringung des, dem Gesuchsteller aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869, Zahl 1921, schuldigen Capitals per 308 fl. sammt Anhang gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

24. September,

26. October und

26. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Forderung bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. August 1869.

(2004—1) Nr. 1577.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Carman von St. Anna, durch Herrn Dr. Wunda, gegen den Johann Carmanischen Verlaß von St. Anna wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. April 1869 schuldiger 1260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zum Verlasse gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Grundbuchs-Nr. 954, Urb.-Nr. 303 eingetragenen, gerichtlich auf 933 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der in Execution gezogenen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 184 fl. 29 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

20. September,

21. October und

22. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. August 1869.

(1997—1) Nr. 6229.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. März l. J., Z. 2098, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aera's und Grundentlastungs-Fondes, gegen Simon Echovin von Niederdorf pct. 252 fl. 52 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 17. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. September 1869,

zur zweiten Tagsetzung vor dem reactivierten k. k. Bezirksgerichte Senosetsch geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Franz Echovin von Senosetsch, Andreas, Gertraud und Franz Echovin, dann Maria Trampus und Johann Trampus von Niederdorf, resp. deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Demischer in Senosetsch zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. August 1869.

(1971—3) Nr. 2414.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Prebilic von Unter-Radenze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Georg Prebilic von Unter-Radenze, hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterbenz von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Zahlung von 210 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 29. April 1869, Z. 2414, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Schutte von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1974—3) Nr. 1740.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sterk von Wimol, durch Dr. Brestnig, gegen Margareth und Markus Maurin von Wimol Nr. 7 und 20 wegen aus dem Vergleich vom 30. Juli 1867, Z. 4278, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

11. September,

13. October und

13. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

Billig zu kaufen in Laibach

ist ein einstöckiges, noch neues Haus nebst angrenzenden gemauerten Nebengebäuden, mit großem, schönen Obst- und Gemüsegarten.

Dieser Besitz ist in einer der schönsten, frequentesten Lagen der Stadt, vollkommen arrondirt, abgegliedert, sicher vor allfälligen, den Werth und die Bequemlichkeit beeinträchtigenden Vorbauten, geeignet sowohl für Speculation als auch zu annehmlichem Aufenthalte.

Kaufstüchtige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes.

(1987—5)

(1970—3) Nr. 2557.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juni 1869, Z. 2557, wird kund gemacht, daß, nachdem die auf den 17. August 1869 angeordnete erste Feilbietung der Realitäten des Leonhard und Jacob Eufar von Velbes Urbarial-Nr. 503, Auszug-Nr. 103, Ausz.-Nr. 231, Urb.-Nr. 475/8, Auszug-Nr. 258 ad Herrschaft Velbes resultatlos war, am

17. September 1869

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. August 1869.

(1900—3) Nr. 3387.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Apollonia Sormann und deren Erben unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Apollonia Sormann und deren Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pundach von Smarea wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Eheleuten Herrn Johann und Frau Barbara Ferling gehörigen, im Grundbuche Verlasten sub Urb.-Nr. 27/a vorkommenden Realität zu Gunsten der Apollonia Sormann intabulirten Ehevertrages vom 31. October 1800 ob des zugebrachten Heiratsgutes per 200 fl. L. W., 10 Merling Getreide, 10 Pfund. Spinnhaar, der gewöhnlichen Kleider, Bett und Trühen, sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 3387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Prašnikar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1899—3) Nr. 3276.

Erinnerung

an Mathias Gofte von Neuthal resp. dessen Verlaß.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias Gofte von Neuthal resp. dessen Verlaß hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung von Desertanten im Anzuge von 72 fl. 37 fr. c. s. c., sub praes. 10ten Juni 1869, Z. 3276, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. September 1869

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Križnik von Mötnik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juni 1869.

(1936—3) Nr. 6012.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Mai 1869, Z. 3293, in der Executionsache der k. f. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aleris und Grundentlastungs-Fondes gegen Paul Kautic von Deutschdorf pelo. 163 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 10. August d. J. kein Kaufstüchtiger erschienen ist, weshalb am

10. September l. J.

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. August 1869.

Kundmachung.

Mittwoch den 1. September 1869, Vormittags um 10 Uhr, werden am Hauptwachplatz zu Laibach

8 Stück für den Beschäldienst nicht mehr geeignete

Hengste

an den Meistbietenden öffentlich im Vicitationswege verkauft werden, wozu Kaufstüchtige hiemit zu erscheinen vorgeladen werden.

Sello, den 22. August 1869.

(326—2)

Vom k. k. Hengsten-Depotposten.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz

(1127—16)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heileresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Indolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hartnacksschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Aufschneidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—31)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1981—3) Nr. 3256.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Andreas Rugar von Alt-Butschka.

Vom k. f. Bezirksgerichte Nassensfuß wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Rugar von Alt-Butschka bekannt gegeben:

Es habe Jacob Belko von Zloganje wider denselben die Klage pelo. Weintauchschillingrestes per 64 fl., sub praes. 6. August l. J., Z. 3256, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, unter den Folgen des § 18 der allerb. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Rohrmann von Dobruškas als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen habe, widrigens die Sache mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. f. Bezirksgericht Nassensfuß, am 6. August 1869.

(1949—2) Nr. 5018.

Erinnerung

an Simon und Helena Barbiš, unbekanntem Aufenthalte, und deren ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird den Simon und Helena Barbiš, unbekanntem Aufenthalte, und deren ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valencić von Dornegg wider dieselben die Klage auf Lösung des Heiratsvertrages vom 26. September 1825 und des Liebergabs- und Heirats-Vertrages vom 15. März 1828, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5018, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

(1950—2) Nr. 5019.

Erinnerung

an Ignaz Krizaj und Mitkläger, unbekanntem Aufenthalte, und deren ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Ignaz Krizaj und Mitkläger, unbekanntem Aufenthalte, und deren ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valencić von Dornegg wider dieselben die Klage auf Lösung der Erbschafts-Ausfolgung nach Josef Krizaj, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5019, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ant. Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

Die erste krainische Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt in Laibach

beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass dieselbe die **Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Leistungen** übernimmt, und zwar:

Leichenbestattungen

I. Classe ohne Aufbahrung ö. W. fl. 200, mit Aufbahrung fl. 260.	
II. " " " " " 150, " " " 200.	
III. " " " " " 70, " " " 100,	
IV. " " " " " 20, " " " 30.	

Ferners die **Lieferung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Beistellung von Grabkreuzen und Monumenten, Gräften, Adelswappen**; dann übernimmt dieselbe **Leichentransporte** nach allen Richtungen des In- und Auslandes zu billigsten Preisen.

Besonders erlaubt sich die gefertigte Anstalt darauf aufmerksam zu machen, dass sie auch Leichenbestattungen auswärts auf dem Lande übernimmt und solche möglichst billig berechnet.

Die näheren Modalitäten können im Bureau der gefertigten Anstalt eingesehen werden, allwo auch jederzeit bereitwilligst jede Auskunft in dieser Richtung ertheilt wird.

Schliesslich erlaubt sich die Anstalt noch zu erwähnen, dass unter dem Leichenbestattungs-Tarif **alle Gebühren** inclusive der Funeral-Gebühren verstanden sind, dass ausser der Anstalt **an Niemanden eine weitere Zahlung** zu leisten ist, und dass die Leichen nach Belieben gefahren oder getragen werden.

Indem die gefertigte Anstalt glaubt, dasjenige vorgekehrt und eingeleitet zu haben, um allen Anforderungen vollkommen gerecht zu werden, bittet dieselbe das p. t. Publicum, in Bedarfsfällen sich derselben zu bedienen, und gibt die Versicherung gewissenhaftester und reellster Bedienung.

(2017—1)

➡ **Bureau: Franciscanergasse Nr. 8.** ➡

Frauen-Arzt

Dr. Waldhäusl
aus Graz,

Director einer gynäkologischen Anstalt, ertheilt in **Laibach**

Hôtel Elephant

am 29. und 30. August d. J., Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, gelegentlich seiner Durchreise

ärztliche Consultationen

über **Frauen- und Unterleibskrankheiten** aller Art, auch über alle Arten **Neubildungen, Krebs, insbesondere Gebärmutter-Krebs und Unfruchtbarkeit** etc. — Für specielle Consultationen nimmt convertirte Karten oder Adressen das Comptoir der Herren **v. Kleinmayr & Bamberg** aus Gefälligkeit vorher entgegen. (2011—2)

Ein Forstwart,

welcher der slovenischen Sprache, des Lesens und Schreibens kundig sein und eine gesunde, starke Körperconstitution besitzen muß, wird bei den **Dr. Anton Fuchs'schen Besitzungen in Kanter** aufgenommen. (2012—1)

Mit dieser Stelle ist ein monatlicher Gehalt von 25 fl. nebst freier Wohnung und Brennholz verbunden, und wollen hierauf Reflectirende ihre Gesuche unter Angabe ihres Alters bis

20. September d. J.

an die **Administration zu Kanter (Post Krainburg)** einreichen.

Das Gemölbe

am Hauptplatze neben der Kirche

im Markte **Zirkniz,**

woselbst durch 30 Jahre eine Gemischtwaarenhandlung betrieben wurde, ist billig zu **verpachten.** (1984—3)

Das Nähere bei **Joh. Wieden** in Zirkniz.

(1919—3)

(209)

Concurs-Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der bei der Stadtgemeinde **Kann** erledigten **Beamtenstelle,**

womit ein Jahresgehalt von 600 fl. nebst freier Wohnung in dem Rathshaus-Gebäude, mit Ausnahme eines Zimmers, dann der Genuß eines Gartens und Ackers gegen Cautionsleistung im obigen Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Verwendung sowohl im politischen als sonstigen Fache, so wie auch über ihr tadellofes Vorleben und Kenntniß der slovenischen Sprache bis längstens

15. September 1869

hierorts mit den documentirten Gesuchen einschreiten können.

Vorsteher der Gemeinde **Kann**, 12ten August 1869.

Der Bürgermeister:
J. Schniderschitsch.

(1982—2)

Nr. 2216.

(1977—2)

Nr. 4245.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Rassensfuß** werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11ten Jänner 1869 mit Testament verstorbenen **Franz Strell** von **Rassensfuß** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am 20ten Juli 1869.

(1958—3)

Nr. 2927.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird mit Bezug auf das Edict vom 9. September 1864, Z. 4721, bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des **Anton Marinček** von **Kaunif**, im Schätzungswerthe per 694 fl. 5 kr. s. W., am

1. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei stattfinden.

k. k. Bezirksgericht **Laas**, am 8ten Juni 1869.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau **Johanna Gestrit** die executive Feilbietung der dem Herrn **Vincenz Verhousset** gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bettzeug, Wäsche, Uhren und Bilder, bewilliget und seien hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

29. September 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executen, **Kapuzinervorstadt Nr. 70 b**, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. August 1869.